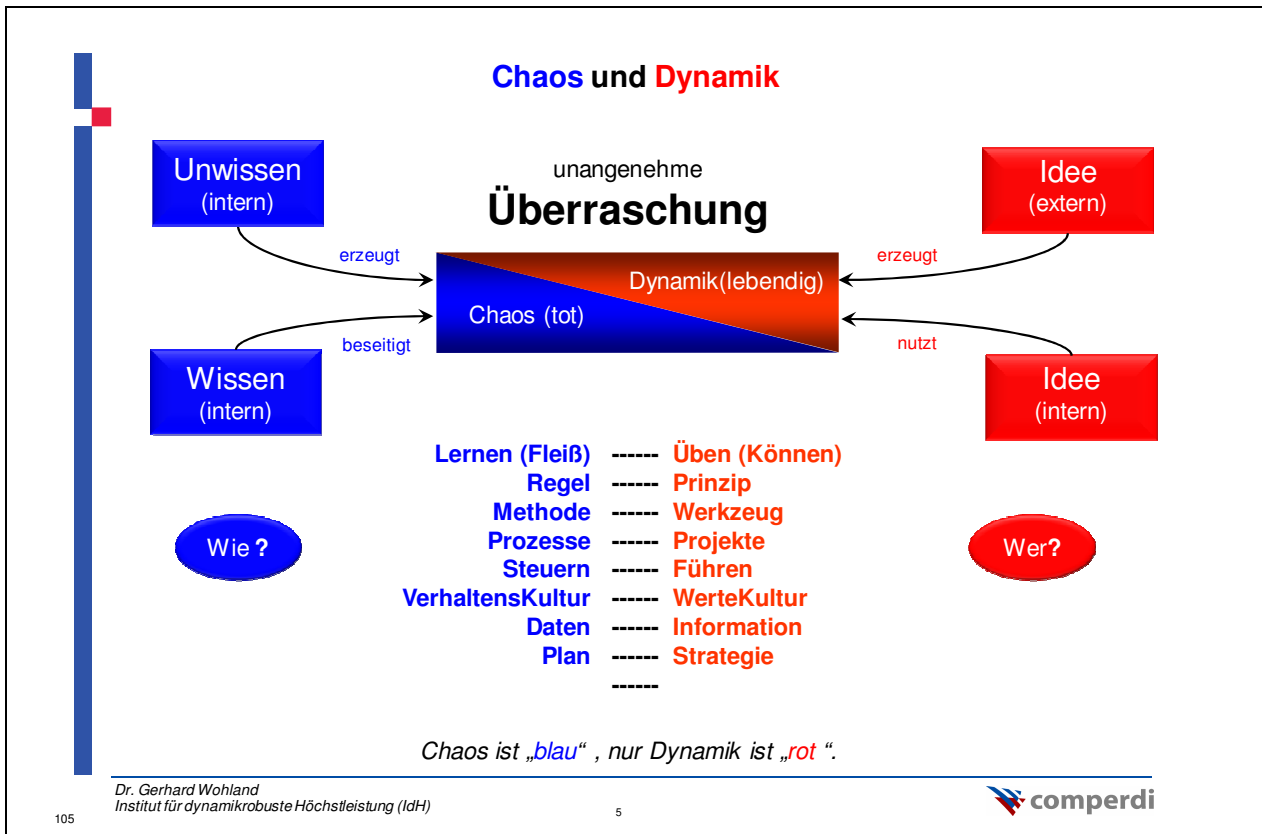


Chaos und Dynamik



Die Organisation eines Unternehmens hat auch den Zweck, unangenehme Überraschungen zu vermeiden. Diese haben jedoch zwei sehr verschiedene Ursachen.

Die erste ist Unwissenheit. Wer die Betriebsanleitung einer Maschine nicht kennt, wird überrascht. Diese Ursache kann durch Lernen oder Zukauf von Wissen beseitigt werden.

Die zweite Ursache sind Ideen, meist die eines Konkurrenten. Wissen nutzt da wenig. Das einzige, was jetzt hilft, sind eigene Ideen. Die erhält man nur von Menschen, die in solchen Situationen kreativ werden und so Dynamik bewältigen. Wir nennen sie Talente.

Im ersten Fall steht also die Frage "Wie?" im Vordergrund, im zweiten die Frage "Wer?"

Chaos entsteht durch Mangel an Wissen, Dynamik nur durch Ideen – ein wichtiger Unterschied.

Aus Gewohnheit versuchen die meisten Unternehmen, allen Formen von Überraschung, also auch Dynamik, durch Anhäufung von Wissen zu begegnen. Die heute übliche hohe Dynamik macht aus dieser Selbstverständlichkeit einen Irrtum.

Resultat sind geschwollene, entzündete Prozesse ohne Chance, mit dynamischen Störungen fertig zu werden. Das nennen wir eine Havarie.

Höchstleister schützen ihre blauen Prozesse vor roter Dynamik indem sie Talente in ihre Abläufe integrieren. Erst das macht ein Unternehmen schlank und dynamikrobust.

**Die Unterscheidung von "Rot" und "Blau"**

Um neue Zusammenhänge zu beschreiben, sind neue Unterscheidungen nötig. Für dynamikrobuste Höchstleistung ist die wichtigste Unterscheidung: "lebendig und tot" beziehungsweise "rot und blau". Mit "rot" bezeichnen wir den jeweils lebendigen, dynamikrobusten Anteil einer Unternehmensfunktion, mit "blau" den jeweils formalen und toten. Rote Funktionen können nur von Menschen erfüllt werden, blaue auch von Maschinen. Bei tayloristischer Massenfertigung bestimmt das Blaue die Konkurrenzkraft, bei dynamikrobuster Wertschöpfung das Rote.